

Der Gesellschafter

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Fernsprecher: Nagold 429 / Anschrift: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 55
Druckanschrift: „Gesellschafter“ Nagold / Postfachkonto: Stuttgart 5113 / Bankkonto: Gewerbank
Nagold 856 / Girokonto: Kreissparkasse Calw Hauptzweigstelle Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige mm-Zeile oder deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellengesuche 5 Pfg., Text 24 Pfg. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahme schließt ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 86

Donnerstag, den 13. April 1939

113. Jahrgang

Albaniens Krone dem Italien. König angeboten

Nationalversammlung in Tirana beschließt Personalunion zwischen Italien und Albanien

Rom, 12. April. Die albanische verfassungsgebende Nationalversammlung hat in Form einer Personalunion die albanische Krone Seiner Majestät dem König von Italien und Kaiser von Äthiopien und seinen Nachfolgern angeboten.

Die albanische Nationalversammlung hat nach einer Rede des Präsidenten Spi und den Reden zahlreicher anderer führender albanischer Persönlichkeiten einstimmig und durch Akklamation folgenden Beschluß angenommen:

Das bisherige albanische Regime ist abgetreten und die von diesem Regime eingeführte Verfassung aufgehoben.

Es wird von der Nationalversammlung, die Vollmachten besitzt, eine Regierung gebildet.

Die Nationalversammlung erklärt, daß alle Albanier — dankbar für die von dem Duce des Faschismus für die Entwicklung Albanien geleistete konstruktive Arbeit — beschließen, das Leben und das Schicksal Albanien enger mit dem Leben und dem Schicksal Italiens durch Bande enger Solidarität zu verknüpfen.

Zwischen Italien und Albanien werden in diesem Sinne Abkommen geschlossen werden.

Die verfassungsgebende albanische Nationalversammlung gibt damit dem einstimmigen Willen des Volkes Ausdruck und bietet als feierliches Unterpfand für die Verwirklichung dieses Willens in Form einer Personalunion die Krone Albanien Seiner Majestät Viktor Emanuel III., König von Italien und Kaiser von Äthiopien, für Seine Majestät und seine künftigen Nachfolger an.

Rom, 12. April. Mit der Besetzung aller wichtigen Positionen in Albanien erklärt der Direktor des halbamtlichen „Giornale d'Italia“ unter der Überschrift „Union“, fünf Tage hätten genügt, die bevorstehenden Beratungen der verfassungsgebenden Nationalversammlung in Tirana sowohl in nationaler wie in internationaler Hinsicht in Bezug auf das italienisch-albanische Regime zu klären. Italien sei nach wie vor der Freund Albanien, was am besten durch die begeisterten Rundreden seiner Bevölkerung bewiesen werde. Selten sei in der Geschichte eine so spontane und legitime Begegnung von Völkern und Interessen zu beobachten gewesen wie bei der Union zwischen Italien und Albanien. Wenn man in der ausländischen Presse einen Widerspruch zwischen den Erklärungen des italienischen Herrschers und dem Vorgehen Italiens habe sehen wollen, so sei dies nicht der Fall. In Wirklichkeit nämlich gebe es gar keinen Widerspruch, da Albanien nicht König Jogu gewesen sei, der vielmehr im Gegensatz zu Albanien gestanden habe, was die zahllosen Hissereife führender albanischer Persönlichkeiten in Italien und seinen Duce unterstrichen.

Im Bewußtsein der Stärke

Die Außenmacht von Jahr zu Jahr stärker geworden

Rom, 12. April. Große Beachtung findet in den römischen Blättern die offizielle Ankündigung der derzeitigen Effektivstärke des italienischen Heeres nach der Einberufung von vier Jahrgangsklassen. Was die Auslegung im demokratischen Lager über die Befehlsbefugnisse anbelangt, so herrscht „Popolo di Roma“ das sein gepriesene demokratische Vorgehen mit seiner eindeutigen Darstellung, daß die demokratischen Länder wie im Falle Äthiopien, Spanien, Dänemark und der Tschechoslowakei stets erklärten, im Namen der „Gerechtigkeit“ und der „Unabhängigkeit“ der kleinen Völker zu protestieren, während sie in Wirklichkeit im Namen ihrer eigenen militärischen Interessen Protest erhoben. Die Demokratien seien müde, weil die Außenmacht sich einiger Schlüsselstellungen bemächtigt, mittels deren sie heute eine Machtprobe mit den Demokratien unter weit günstigeren Bedingungen als einige Jahre zuvor würden aufnehmen können.

Die Außenmacht seien von Jahr zu Jahr, so man könne sagen von Monat zu Monat stärker geworden, und nicht nur durch ihre Aufrüstung, sondern auch durch die Befugnis dieser Positionen. Die französische Presse jammere nicht, weil Italien Albanien besetzt habe, sondern weil die italienischen Schiffe zwischen Brindisi und Balona die Adria für die französischen oder englischen Schiffe abriegeln könnten und weil Albanien in italienischen Händen ein Bollwerk gegen jene Völker darstelle, die die Demokratien gegen die Außenmacht aufwiegen möchten.

Einberufungen italienischer Truppenbestände

Rom, 12. April. Zu den in der letzten Zeit vorgenommenen Einberufungen italienischer Truppenbestände veröffentlicht Agenzia Stefani folgende Meldung: „Mit der vollständigen Einberufung der Jahrgänge 1901 und 1912, mit den ihre Dienstpflicht erfüllenden Jahrgängen 1917 und 1918 mit einem gewissen Prozentsatz des Jahrganges 1919 und der teilweisen Einberufung von Spezialisten anderer Jahrgänge haben die Effektivbestände des in Italien stehenden Heeres eine imposante Stärke erreicht. Falls nicht außerordentliche Umstände eintreten, werden keine weiteren Jahrgänge einberufen.“ Wie man hört, sollen eine Million Mann unter Waffen stehen.

Die albanische Nationalversammlung hat in Form einer Personalunion die albanische Krone Seiner Majestät dem König von Italien und Kaiser von Äthiopien und seinen Nachfolgern angeboten.

Graf Ciano wieder in Tirana

Tirana, 12. April. Der italienische Außenminister Graf Ciano traf am Mittwochvormittag anlässlich der Sitzung der Verfassungsgebenden Versammlung Albanien wieder im Flugzeug in Tirana ein. Die Bevölkerung bereitete ihm einen begeisterten Empfang. Graf Ciano, der auf dem Flugplatz vom italienischen Gesandten und dem Befehlshaber des Expeditionskorps sowie den Mitgliedern des vorläufigen Verwaltungskomitees begrüßt wurde, empfing in der italienischen Gesandtschaft zahlreiche albanische Würdenträger.

Nach ihrer Rückkehr aus Rom wird in kürzester Frist der Besuch des Ministerpräsidenten Graf Ciano und des Außenministers Graf Ciano in Berlin folgen.

„Griechenlands Unabhängigkeit völlig gesichert“

Athen, 12. April. Ministerpräsident Metaxas hat eine Mitteilung der griechischen Regierung bekanntgegeben, die folgenden Wortlaut hat:

„Am alle in der Öffentlichkeit auftretenden Besichtigungen zu verhindern, erklärt die griechische Regierung dem Volke, daß Griechenland Unabhängigkeit und Integrität völlig gesichert sind. In dem Bewußtsein, daß die Regierung unaufhörlich auf der Wacht ist, um die Sicherheit und die Ehre des Landes zu wahren, kann jedermann friedlich seiner Arbeit nachgehen.“

Die erfindene griechische Anfrage in London

Athen, 12. April. Der diplomatische Korrespondent des Londoner „Daily Telegraph“ hatte Dienstag früh behauptet, die griechische Regierung habe in London angefragt, welche Haltung England im Falle einer Bedrohung der Souveränität und Sicherheit Griechenlands einnehmen würde. Von zuständiger griechischer Stelle wird nun erklärt, daß in Athen von einer diesbezüglichen Anfrage in London nichts bekannt sei.

Metaxas dankt Mussolini

Rom, 12. April. Der griechische Gesandte in Rom hat nach einer amtlichen Mitteilung am Mittwoch folgende Erklärung im italienischen Außenamt übergeben:

„Der griechische Gesandte ist vom griechischen Ministerpräsidenten beauftragt, seinen wärmsten Dank für die Mitteilung auszusprechen, die ihm am 10. April vom italienischen Geschäftsträger im Namen des italienischen Regierungschefs gemacht wurde und mit der ihm kategorische Versicherungen gegeben wurden, wonach die faschistische Regierung die Integrität Griechenlands sowohl was seine Grenzen auf dem Festland anbelangt als auch seine Seegrenzen betrifft, respektieren wird.“

Der griechische Ministerpräsident Metaxas fügt hinzu, daß er, indem er von diesen Erklärungen des italienischen Regierungschefs Mussolini Kenntnis nimmt, die absolute Überzeugung hat, daß kein Ereignis eintreten könnte, das die traditionelle Freundschaft, die jederzeit die beiden Länder verbindet, irgendwie zu lären vermöchte, und daß er eine neue Periode der Herzlichkeit für die Fortsetzung dieser freundschaftlichen Zusammenarbeit aufsetzen sieht.“

Athen dementiert London

England abermals als Lügner entlarvt

Athen, 12. April. Bei einem Besuch, den der italienische Geschäftsträger namens des Chefs der italienischen Regierung Mussolini dem Ministerpräsidenten Metaxas abgestattet hatte, gab der Vertreter Italiens folgende Erklärung ab, welche von der Athener Nachrichtenagentur veröffentlicht wird:

Alle Gerüchte, die wegen einer angeblichen Aktion Italiens gegen Griechenland im Umlauf waren oder vielleicht noch entstehen könnten, sind falsch. Sie können nur durch befehlte Provokationen verbreitet worden sein oder verbreitet werden. Das faschistische Italien versichert, daß es keine Absicht ist, die Unabhängigkeit Griechenlands auf dem Festland und auf seinen Inseln abholst zu achten. Das faschistische Italien hat den festen Willen, die Beziehungen herzlicher Freundschaft, die die beiden Länder verbinden, zu erhalten und immer mehr zu entwickeln. Es ist auch bereit, konkrete Beweise dieses festlichen Willens zu geben.

14 Somjethkreuzer im Mittelmeer

Paris, 12. April. Der „Welt Posten“ veröffentlicht eine aus Belgrad datierte Meldung der Londoner „Times“, wonach 14 Somjethkreuzer den Bosphorus passiert hätten, um sich nach Griechenland zu begeben.

Palästina-Truppen an die libysche Grenze?

Jerusalem, 12. April. In ganz Palästina sind seit Dienstag umfangreiche Truppenbewegungen zu beobachten. Große Kontingente britischer Soldaten — angeblich insgesamt 10 000 Mann oder fast die Hälfte der in Palästina stehenden britischen Truppen — sollen, wie verlautet, nach Ägypten abtransportiert werden, wo sie, wie es heißt, an der libyschen Grenze Stellungen beziehen werden. Neben diesen überraschenden militärischen Maßnahmen verfolgen beide Lager Palästinas mit gespanntester Aufmerksamkeit die weitere Entwicklung der internationalen Lage, die ihre Schatten auch auf die gegenwärtig in Kairo stattfindende Palästina-Konferenz wirft. Der Anführer der Zionisten, Chaim Weizmann, ist am Mittwoch aus Kairo wieder nach Jerusalem zurückgekehrt, anscheinend, um mit den jüdischen Kreisen Englands neue Vorschläge zur Palästina-Frage zu erörtern. In arabischen Kreisen sieht man der neuen Konferenz in Kairo nach den jüngsten Londoner Erklärungen mit größter Zurückhaltung gegenüber. Man betont, daß man die Besprechungen in Kairo erst dann ernst nehmen könne, wenn auch der Nafti ersucht wird, selbst oder durch Vertreter an den Verhandlungen teilzunehmen.

Man hält es übrigens in diesen arabischen Kreisen nicht für ausgeschlossen, daß sich England im Gegensatz zu seinem Verhalten auf der Londoner Palästina-Konferenz nunmehr in Kairo zu einem scheinbaren Entgegenkommen gegenüber den Arabern veranlaßt sehen wird.

„Allgemein gehaltene Warnung“

Vor Chamberlains Unterhausklärung

London, 12. April. Die Londoner Presse ist der Ansicht, daß die bevorstehende Unterhausklärung Chamberlains in einer „allgemein gehaltenen Warnung“ bestehen werde, daß England jedes weitere militärische Vorgehen im Mittelmeer als feindseligen Akt ansehe, und daß die Erklärung in diesem Zusammenhang mit einer Definition dessen, was England unter dem Status quo versteht, verbunden sein dürfte. Die Kommentare der Blätter deuten erneut darauf hin, daß von einer Kündigung des englisch-italienischen Abkommens keine Rede sein könne, wobei der Regierung die offensichtliche Absicht zugeschrieben wird, einen Bruch der italienisch-englischen Beziehungen zu vermeiden. Diese Absicht findet nicht in allen Zeitungen eine günstige Aufnahme. Insbesondere glauben die „Times“, die sich im Bunde mit dem konservativen „Daily Telegraph“ wieder durch eine besonders höfliche Scharfzückeri auszeichnen, Chamberlain vor einer Rückkehr zu „Bestrafungsmethoden“ warnen zu müssen. Die Blätter sehen ihre Betrachtungen über die Einkreisungsmandate fort und machen zum größten Teil aus ihrem Mitleid über die ausbleibenden Fortschritte keinen Hehl.

Auch eine französische Erklärung

Französischer Ministerrat

Paris, 12. April. Der Ministerrat, der am Mittwochvormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Leduc tagte, billigte einstimmig eine Erklärung zur gegenwärtigen europäischen Lage, die am Donnerstag vom Ministerpräsidenten im Namen der Regierung bekanntgegeben werden wird. Innenminister Sarraut gab eine Übersicht über die Lage der Ausländer in Frankreich und ließ drei Notverordnungen billigen, die sich auf die Kontrolle des Vereinsrechtes der Ausländer, auf die Inanspruchnahme von Ausländern im Rahmen des Gesetzes vom 11. Juli 1938 und unter bestimmten, die öffentliche Ordnung betreffenden Umständen sowie auf die Leistung von Diensten durch gewisse Gruppen von Ausländern beziehen.

Verachtung für Jogu

Belgrader „Politika“ bringt Stimmungsbilder aus Albanien

Belgrad, 12. April. „Politika“ stellt in verschiedenen Berichten über nach Albanien und an die jugoslawisch-albanische Grenze entsandten Sonderberichterstatter fest, daß Ahmed Joguus nicht sofort auch jeden Widerstandswillen seiner kleinen albanischen Anhängererschaft gebrochen habe. Man erzählt sich, daß der Bornehmte unter keinen Umständen Feinden, Schicksal Verleihe.

Tuttlingen, 12. April. (Wernicht hören will, muß fühlen.) In der Hauptstraße wollte ein junger Mann trotz starken Verkehrs die Fahrbahn überqueren. Er wurde von zwei ihn begleitenden Personen angefaßt...

Tuttlingen, 12. April. (Werbührt.) Das vierjährige Kind einer Tuttlinger Familie fiel dieser Tage in einem unbewachten Augenblick in einen Behälter mit kochendem Wasser. Das bedauernde Geschöpf zog sich dabei lebensgefährliche Verbrennungen zu und mußte ins Kreiskrankenhaus eingeliefert werden.

Hagenbühl b. Niedlingen, 12. April. (In einen Kraftwagen gefahren.) Aus einer unübersehbaren abschließenden Seitenstraße bog ein achtjähriger Schüler auf seinem Roller plötzlich in die Hauptstraße ein. Er wurde von einem Reichspostwagen erfasst und zog sich schwere Verletzungen, darunter zwei Beinbrüche, zu.

Wochenwangen, Kr. Ravensburg, 12. April. (Zündhölzer in Kinderhand.) In Wochenwangen wurde die Feuerwehr zum Anwesen eines Bauern gerufen, dessen Schuppen in Flammen stand. Die Feuerwehr konnte die Gefahr des Ubergreifens des Brandes auf das angebaute Wohnhaus beseitigen. Ursache des Feuers ist Brandstiftung. Der vierjährige Sohn des Brandleidenden hatte in einem unbewachten Augenblick Zündhölzer erwischt und damit im Holzschuppen gespielt.

Leutkirch, 12. April. (Beim Skilaufen abgestürzt.) Der aus Leutkirch stammende und beim Oberamt Wangen beschäftigte 27 Jahre alte Verwaltungspraktikant Eugen Burth ist beim Skilaufen im Lechtal tödlich verunglückt. Burth verbrachte seine Ferien auf der Leutkircher Hütte bei St. Anton im Arlberg. Am Ostermontag ist er dann abgefliegen. Wie sich das Unglück zugetragen hat, konnte bisher noch nicht geklärt werden.

Schwenningen a. N., 12. April. (Todesfall.) Ein angegebener Schwenninger, Rektor a. D. Andreas Schlenker, ist im 72. Lebensjahr gestorben. Rektor Schlenker war über 40 Jahre als Lehrer und Schulleiter in seiner Heimatstadt tätig und wenige Schwenninger Familien gibt es, von denen nicht das eine oder andere Glied zu Rektor Schlenker in die Schule gegangen ist.

Zuchthaus für unverbesserlichen Verbrecher

Heilbronn, 12. April. Vor dem Heilbronner Schöffengericht hatte sich der trotz seines jugendlichen Alters von erst 21 Jahren schon vielfach vorbestrafte Wilhelm Müller aus Tübingen wegen Erpressung, schweren Raubs und Betrugs zu verantworten. Erst am 19. September 1938 hatte er die Gefängnismauern wieder einmal hinter sich gelassen, aber sehr bald kam der arbeitscheue Mensch mit den Gefangen wieder in Konflikt, da er keine Lust verspürte seinen Lebensunterhalt durch ehrlichen Verdienst zu bestreiten. So forderte er am 20. November vorigen Jahres nach Einbruch der Dunkelheit bei Müller ein Liebespaar auf, ihm Geld zu geben, wobei er mit einer Schusswaffe drohte, deren Vorhandensein er durch einen Griff in die Tasche vortäuschte. Als Müller auf diese Weise 2 RM. erpreßt hatte, schlich er sich noch in derselben Nacht in das Wohnhaus einer 65 Jahre alten Frau in Mühlacker und erpreßte dort ebenfalls unter gefährlichen Drohungen einen kleineren Geldbetrag. Schließlich erschwindelte sich der gemeingefährliche Nichtsnos bei einem Musikinstrumentenhändler in Mühlacker einen Grammophonapparat, den er angeblich in wöchentlichen Raten abzahlen wollte. Aber weder die versprochene Anzahlung von 20 RM., noch sonst ein weiteres Lebenszeichen erfolgte, vielmehr ist anzunehmen, daß Müller den Apparat weiterverkauft wollte. Unter Einbeziehung einer vom Schöffengericht Landau (Pfalz) verhängten Gefängnisstrafe von sechs Monaten wegen Fahrgerechens verurteilte das Gericht den Räuber und Erpresser zu sechs Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Heidenheim, 12. April. (Musikergesucht.) Der Kommandeur der Volkshochschulabteilung Heidenheim a. D. stellt zum 10. Mai 1939 ledige Musiker aller Instrumente ein. Einstellungsalter am Tage der Einstellung: 24 Jahre für zweijährig Gediente, 25 Jahre für dreijährig Gediente, 26 Jahre für vierjährig Gediente, 27 Jahre für fünfjährig Gediente.

Nedertenzlingen, 12. April. (NSB-Kindergarten.) Am Donnerstag wird der NSB-Kindergarten der Gemeinde Nedertenzlingen eingeweiht. Bei der Eröffnungsfest wird auch Gauamtsleiter Thurner das Wort ergreifen.

Das Wetter

Bei schwachen südwestlichen Winden im Süden meist heiter, im Norden tagsüber bewölkt und einzelne örtliche gewittrige Schauer möglich.

Handel und Verkehr

Herrenberg. (Schweinmarkt): Dem letzten Schweinemarkt waren zugeführt: 78 St. Milchschweine, 14 St. Laufscheine. Verkauf wurden: 60 St. Milchschweine zum Paarpreis von 70-85 RM., 4 St. Laufscheine zum Paarpreis von 104 bis 106 RM.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 12. April

Auftrieb: 40 Ochsen, 158 Bullen, 337 Kühe, 83 Färsen, 817 Kälber, 1090 Schweine, 106 Schafe.

Ochsen: a 43,5-45,5, b 40-41,5, c 38. Bullen: a 42,5-43,5, b 38,5-39,5. Kühe: a 40,5-43,5, b 35,5-39,5, c 27-33,5, d 18-24. Färsen: a 41,5-44,5, b 37,5-40,5, c 32, d 22. Kälber: a 62-65, b 55-59, c 48-50, d 35-40. Schafe: 30-48. Schweine: a 58, b 1 57, b 2 56, c 52, d u. e 49, g 1 57, i 56 RM.

Marktergebnis: Alles zugestellt, Schafe Markt frei, lebhaft.

Stuttgarter Fleischgroßmarkt vom 12. April. Preise: Ochsenfleisch 75-80, Bullenfleisch 75-77, Kuhfleisch 50-77, Färsenfleisch 60-82 RM. Marktverlauf: Ochsen, Bullen, Färsen- und Hammelfleisch ruhig, Kuhfleisch langsam, Kalb- und Schweinefleisch befest.

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 37-48 RM. je Stüd. Murrhardt: Milchschweine 27-38 RM. je Stüd. - Niederstetten: Milchschweine 50-60 RM. je Paar. - Balingen a. E.: Milchschweine 65-80 RM. je Paar. - Waldsee: Milchschweine 30-35, Laufscheine 60 RM. je Stüd. Viehpreise. Balingen: Kühe 310-370, trächtige 320-600, Kälber 320-420, trächtige 355-735, Jungvieh 140-270 RM.

Geistobene: Sofie Schmidt, 78 J., Herrenberg / Anna Marie Häuß, geb. Kozlot, 79 J., Klosterreichenbach / Christian Desterle, 50 J., Untermusbach / Christine Kozlot, 76 J., Heilbronn / Marie Baumüller, 62 J., Schömbach / Auguste Bärle geb. Sieb, 59 J., Krauchenalb.

Druck und Verlag des „Gesellschafters“: G. W. Zaiser, Inhaber, Karl Zaiser: Verantwortlicher Schriftleiter: Erik Schilow, Anzeigenleiter: Karl Zaiser; sämtliche in Nagold. DM. III. 39: 2870.

Zurzeit ist Preisliste Nr. 7 gültig. Unsere heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Zum 50. Geburtstag Adolf Hillers erscheint am Montag 17. April eine IB.-Sonder-Ausgabe Unser Führer die in Hunderten von Bildern das Leben und Wirken unseres Führers vom Weltkrieg an bis zur Rückgewinnung des Reichslandes zeigt. Umfang 128 Seiten mit über 340 Bildern. Außerdem liegt jeder Sonder-Ausgabe ein mehrfarbiges Kunstblatt „Unser Führer“ bei. Vorausbestellungen zu M. 1.50 das Stück erbittet Buchhandlung Zaiser Nagold

Emmingen-Weidelfetten Hochzeits-Einladung Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 15. April 1939 im Gasthaus zur „Linde“ in Emmingen stattfindenden Hochzeits-Feier freundlich einzuladen. Willy Bez Sohn des Gottlob Bez, Weidelfetten Kr. Mönningen Anna Bez geb. Ehrsam, Tochter des Fritz Ehrsam, Emmingen Kirchliche Trauung um 11.30 Uhr. Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Statt jeder besonderen Einladung! Mötzingen/Oberschwandorf Hochzeits-Einladung Zu unserer am Samstag, den 15. April 1939, im Gasthaus zur „Schwane“ in Oberschwandorf stattfindenden Hochzeits-Feier laden wir freundlich ein. Eugen Luginsland Schreiner, Sohn des Wilhelm Luginsland, Zimmermann, Mötzingen Elise Hehr Tochter des Johs. Hehr, Maurerstr., Oberschwandorf Kirchliche Trauung um 12.30 Uhr.

Ab heute steht ein Transport schöne Oberländ. Zucht- u. Einsteiler sowie schöne trächtige Kälbinnen in meiner Stallung zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich einladet Kempf zur „Traube“, Nutzviehhandlung, Ebhausen. Telefon 186

Gartensamen in den schönsten Sorten und bester Qual., besond. sehr gute Bush- u. Stangenbohnen u. sehr schöne Steckzw. empfiehlt Fr. Schuster, Nagold.

Seifix bohnerl wunderbar, mühelos und spiegelklar! 1/2 Dose RM. 75, 1/2 RM. 140

Wer fährt nächster Tage nach Wilbbad und kann ca. 250 Packbretter mitnehmen? Meldungen erbittet Buchdruckerei Jaifer.

Knoblauch-Beeren „Immer Jünger“ machen froh und frisch! Sie enthält alle wirksamen Bestandteile des reinen unverfälschten Knoblauchs in leicht löslicher, gut verdaulicher Form. Vorbeugend gegen: Arterienverkalkung hohen Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Allergerscheinungen, Stoffwechselbeschwerden, Geschmacks- und geruchsfrei. Monatspackung 1.- Achtet Sie auf die grün-weiße Packung! Drogerie W. Löttsche 114

Junge weibliche Bürokräft mit Kenntnissen in Stenographie, perfekt im Maschinenschriften, mit besten Zeugnissen - auch von staatl. Amt, sucht gute Bürostelle per sofort, 15. 4. oder 1. 5. 1939. Angebote an die Geschäftsstelle d. Bl. unter Nr. 765.

Einige gebrauchte Zimmertüren darunter 2 Paar verglaste Pendeltüren, Gr. 50 X 210, verkauft Wer? jagt die Geschäftsstelle des „Gesellschafters“.

Suche auf 1. Mai jüngeres Mädchen bei guter Bezahlung Frau Konditor Gauß Nagold 354 Suche für sofort ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Küche. Angebote wolle man unter Nr. 758 an die Geschäftsstelle des „Gesellschafters“ richten.

Heute 20.15 Uhr Gesamtprobe „Traube“ 366

Zum neuen Schuljahr: Schulhefte Tafeln Weiffel Schwammboxen Weiffelspitzer Federkasten Federhalter Füllhalter Radiergummi Bleistifte Lineale Schreibetuis Buntpapier Farbstifte Farbläfen Zeichendbüchse Winkel und Zirkel Reißzweigen Reißzeuge Reißbretter Line, Tusche Pinsel, Klebstoffe Einbindpapiere sowie sämtliche Schulbücher für Volks- und höhere Schulen G. W. Zaiser - Nagold Für Weberverhäufer günstige Preise

766 Nagold (Moltkestr. 12), 12. April 1939 Der Herr hat heute meine inniggeliebte Frau, unsere treuebergte, liebe Mutter Mina Straub geb. Ziegler nach langem, schweren Leiden zu sich heimgeholt. In tiefem Leid: Gerhord Straub, Oberreallehrer a. D. Liselotte Straub, Kreisfürsorgerin Paul-Gerhard Straub und Paul geb. Bald Werner Straub und Emil, geb. Röfer Günter Straub u. Elisabeth geb. Dillmann, Hermann Straub Mechthild Straub Beerdigung: Wilhelmstadt, Kreis Ravensburg. Vor der Ueberführung am heutigen Donnerstag, 13. April, wird um 1/3 Uhr eine kurze Feier am Trauerhause abgehalten.

Zur Schaufensterdekoration an unseres Führers 50. Geburtstag empfehle: Führerbilder gerahmt und ungerahmt geprägte Plakate (mit 50er) Girlanden - Fähnchen Dekorationspapier - Plakatcarton G. W. Zaiser Nagold

Eichene Schlafzimmer Eichene Speisezimmer wünscht seit 15 Jahren im Ruhrgebiet tätiger Vertreter auf Provisionsbasis zu verkaufen. Nur zahlungsfähige Kundschaft. Zuschriften an Hans Klucken, Essen-Ruhr, Badenspelderstr. 52

Welche Farben für das neue Komplet? Man trägt z. B. türkisarbenen Mantel zu weißem Stickerskleid über türkisarbenen Unterkleid (s. Abbild.) oder roten Mantel zu marinfarb. Kleid etc. All die neuen Modelfarben und -formen des Sommers zeigt an über 100 z. gr. Teil farbigen Modellen „Beyers Mode für Alle“ - Aprilheft (alle Verlagen auf J. Schnitbog.). Für 80 Pf. (ins Haus 85 Pf.) durch G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold



Albaniens Land und Leute

Seltene Mischung zwischen altem Bauerntum und moderner Zivilisation - Gegensätzliche Wirkungen der italienischen Aufbauarbeit

Jahrzehntelang war Albanien der Zankapfel Europas. Aber abseits von allen politischen Wirren, die das kleine Land mit seinen 27 538 Quadratkilometer Flächeninhalt...

Ber heute durch Albanien reist, mer das Volk in seinen Dörfern sucht, der findet hier noch die primitiven Häuser, Höfe, Ställe und Türme aus Stein und Lehm...

Die Bevölkerung Albanien zerfällt in zwei große Hauptgruppen: die Tosken und die Ghegs. Sie verteilen sich auf die beiden großen Landgebiete, die etwa durch den Lauf des Stambiasflusses abgegrenzt werden...

Sehr viel anders zeigt sich das gesamte Leben im Süden des Landes bei den Tosken. Sie sind nicht wie die Ghegs in feste Stämme eingeteilt, unterstehen jedoch einem weit durchgeleiteten System von Anführern, Beis genannt...

Die Albanesen sind ein Volk der Ackerbauern und Viehzüchter. Albanien ist ein reiches Land, aber seine Bodenschätze wurden bisher nur zu einem geringen Bruchteil und mit sehr veralteten Hilfsmitteln ausgenutzt...

Erst seit dem Jahre 1928, als Italien durch einen Vertrag mit Albanien das Protektorat über das Land übernommen, begann der eigentliche kulturelle Aufschwung des Landes. Allmählich begann das noch außerordentlich primitive Land die Segnungen der Kultur zu spüren...

Die albanische Sprache ist ein selbständiger Zweig des indogermanischen Sprachstammes. Stellt sich aber dem Fremden als ein seltsames Gemisch zwischen älteren Vorbildungen, zum Teil Entlehnungen aus dem Griechischen und Lateinischen, und neuen Spracheinflüssen, vor allem italienischen, französischen, neugriechischen und türkischen, dar.

Albanien ist noch heute ein Land der Romantik. Es ist noch immer wenig berührt von moderner Zivilisation, sofern nicht der Einfluß Italiens das allgemeine kulturelle Niveau gehoben hat...

Der zerstörte Königstraum

Aufstieg und Ende Ahmed Zogus

Die Flucht des ehemaligen Königs von Albanien nach Griechenland beendete das politische Schicksal eines Mannes, dem gewisse Gaben und ein Sinn für die Erfordernisse der europäischen Zivilisation keineswegs abgesprochen werden sollen.

bereits im Schatten des Berzats. Ahmed Zogu suchte nach neuen Geldgebern. Sein Land spielte daneben für ihn nur die zweite Rolle.

Der Aufstieg Ahmed Zogus begann eigentlich erst nach dem Weltkriege. Bis dahin lebte er, der Weltöffentlichkeit völlig unbekannt, als Glied der Familie Zogu, die in der albanischen Landschaft Matja seit Jahrhunderten die erbliche Führerschaft innehatte.

Ahmed Zogu wurde im Jahre 1895 geboren. Während des Weltkrieges wurden ihm als 1. und 2. Oberst die albanischen Freiwilligen unterstellt. Nach dem Kriege wandte er sich der Politik zu.



Zogu aus Tirana geflüchtet. König Zogu von Albanien, der selbst der Anführer der antitalienischen Kundgebungen war, die Italien zum Einmarsch der Truppen veranlaßten

nisterpräsident. Er veranlaßte die Hofschaffterkonferenz zur Entsendung einer internationalen Kommission, die im November 1923 die endgültigen albanischen Grenzen festlegte.

Nach einmal erfolgte ein Rückschlag. Im Juni 1924 wurde Zogu von einem Gegner aus dem Lande vertrieben. In Belgrad fand er damals die Hilfe ehemaliger Wrangeltruppen. An ihrer Spitze zog er bereits wieder im Winter des Jahres in Albanien ein.

Die ursprünglichen guten Beziehungen zu Italien lockerten sich im Laufe der Jahre wiederholt. Schon im Jahre 1934 versuchte der König den italienischen Einfluß auszuweichen. Er entließ in drücker Form italienische Arbeiter und Ingenieure.

Seit diesem Zeitpunkt wurde es um Ahmed Zogu stiller. Nur gelegentlich beschäftigten Rebellionen gegen seine Stellung die Weltöffentlichkeit. Sie konnten fast immer niedergeschlagen werden. Die Prozesse und Reaktionen, die sich daran angeschlossen, zeigten allerdings deutlich, daß der König mit einer starken Gegnerschaft im Lande zu rechnen hatte.

Heimkehr der deutschen Antarktis-Expedition

Cuxhaven, 11. April. Das deutsche Antarktis-Expeditionsschiff „Schwabenland“ traf am Dienstag in Cuxhaven ein. Das Schiff hat unter Teilnahme einer Anzahl Wissenschaftler und mit zwei Flugzeugen an Bord eine Expeditionstour nach der Antarktis unternommen, die etwas über vier Monate dauerte.

Am 9. und 10. März erschienen in der deutschen Presse die ersten Veröffentlichungen über das Ergebnis der deutschen Antarktischen Expedition 1938/39, in denen ein kurzer Bericht über das erfolgreiche Arbeiten der Expedition gegeben wurde.

Das Expeditionsschiff ist das bekannte Katapultschiff der Deutschen Luftwaffe „Schwabenland“ unter Führung von Kapitän Kottas. Die „Schwabenland“ ist für die Zwecke der Expedition geschärft worden.

Einen wesentlichen Anteil an den Erfolgen der Expedition haben die an der Expedition teilnehmenden Mitglieder. Flugkapitän Maag und Schirmmacher waren die Führer der an der Expedition teilnehmenden Flugboote D-5011 „Sorex“ und D-5012 „Pest“, zweiter von je 10-Tonnen-Wale.

Als Arbeitsgebiet der Expedition war der Sektor um den Südpol des Antarktischen Kontinents vorgesehen. Die „Schwabenland“ war durch umfangreiche Umbauten für die Tätigkeit im Eisgebiet instand gesetzt worden.

Das Eintreffen der „Schwabenland“ im Arbeitsgebiet erfolgte im Januar. Auf der Hinreise schon haben die an Bord befindlichen Wissenschaftler mit ihren Messungen planmäßig begonnen.

Die fliegerische Tätigkeit im Arbeitsgebiet läßt sich in drei Flugperioden unterteilen. Auf den einzelnen Flügen wurde die planmäßige kartographische Aufnahme des überflogenen Gebietes durch die an Bord befindlichen Selbstbildner durchgeführt.

lometer für die sieben Sonderflüge, jeder Fotosturz über den antarktischen Kontinent führte über 12 bis 1400 Kilometer, was dem Weg von Berlin-Danzig-Königsberg und zurück entspricht.

Das erkundete Gebiet bildet einen geologisch in sich abgeschlossenen Landteil, der im Osten und Westen je durch eine polwärts frei ansteigende Eisfläche begrenzt wird, die südlich von 74 Grad ohne Unterbrechung in die etwa 4000 Meter hohe Vollaube übergeht.

Die Sonderflüge dienten zur Unterzeichnung des Expeditionsleiters und der Wissenschaftler über das erkundete Gelände. Sie ermöglichten zum Beispiel die genaue fotografische Aufnahme eines mit offenen Seen durchsetzten Gebirgsrückens auf 71 Grad 10 Minuten Süd und 11 Grad 25 Minuten Ost.

Eine eintretende Wetterverschlechterung hatte zur Folge, daß die „Schwabenland“ am 20. Januar in eine schwierige Lage geriet, aus der das Schiff nur durch den Losschmelzen des Flugzeuges „Pest“ herauskam. Dabei stellte sich heraus, daß die Beurteilung der Eisverhältnisse durch die Expeditionsteilnehmer und dem Eislaufen richtig war, da man sich hiernach entließen hatte, im Westen mit der Arbeit zu beginnen und dann nach Osten herüberzugehen.

Demgemäß wurden die Flüge der zweiten Flugperiode von den Standpunkten 69 Grad 44 Min. S. 1 Grad 17 Minuten O., 69 Grad 47 Min. Süd, 6 Grad 10 Minuten Ost, 69 Grad 34 Minuten Süd und 7 Grad 20 Minuten Ost erledigt.

Eine Änderung der Wetterverhältnisse war die Veranlassung, daß die Expedition Ende Januar ihren Standort zur Erledigung der dritten Flugperiode nach weiter nach Osten verlagerte. Am 3. Februar 1939 erfolgte ein weiterer Flug vom Standort 69 Grad 5 Minuten Süd und 14 Grad 45 Minuten Ost.

Während der Flüge fanden die Flugzeuge in dauernden Funkverbindung mit dem Schiff, jedoch im Falle einer Notlandung — die Flugzeuge und Besatzungen waren für diesen Fall naturgemäß entsprechend ausgerüstet — der Ort der Notlandung schnell und sicher hätte festgestellt werden können.

Die südlichsten erreichten Punkte waren 72 Grad

Keine Furcht vor dem Altern!

Von Dr. med. Georg Kaufmann.

Der Altersaufbau unseres Volkes hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte wesentlich geändert...

Solange wir selbst jung sind, ist das Altern im allgemeinen kein Problem für uns...

Das wird aber alles anders, sobald wir an uns selbst beginnende Alterserscheinungen zu bemerken glauben...

Immerhin kann man sagen, daß sich der alternde Mensch heute körperlich besser konstituiert hat als früher...

Wenn das Gedächtnis schon in jungen Jahren nachläßt, so liegt das vielfach daran, daß das geistige Interesse durch Kummer oder Sorgen abgelenkt wird...

Hierbei läßt sich nun eine interessante Selbstregulierung beobachten...

so stark ein. Man nennt das „Abgekühtheit“ des Alters, aber im Grunde ist es auch schon ein Rückbildungsvorgang...

Hochalpinist mit 75 Jahren!

Erstaunliche körperliche Leistungen eines Arztes

Sohtouristik im Dienste der ärztlichen Wissenschaft betreibt der nunmehr fünfundsiebzigjährige Hofrat Dr. Carl Rölke...

Im ärgsten Schneesturm bezwang der greise Arzt, nur von einem Führer begleitet, seine Aufgabe...

trachte“, schrieb kürzlich der Hofrat im „Hippokrates“ über seine Lebensweise im Zusammenhang seiner alpinistischen Leistungen...

Unter ungünstigen Verhältnissen wurde die Besteigung von Jungfrau und Rösch durchgeführt. Schneebind, mit erstarrten Fingerspitzen und erfrorener Nase kehrte der lächle Forscher mit seinem Begleiter nach Grindelwald zurück...

Buntes Allerlei

Das Kleid aus Kattun

Als der Jar Peter der Große seiner angebeteten Katharina ein Stück bedruckten Kattun von der Reise mitbrachte...



Beisepause des Bauern in der Saatzeit mit seinem treuen Helfer.

Diltha will sinnen.

Roman von Klara Haubhausen.

Herberrechtsausgabe durch Verlagsgesellschaft Rang, Regensburg.

Aber so oft sie sich das gestern schon gesagt hatte, so einbringlich sie es sich auch jetzt beim Erwachen wieder vor die Seele rief...

Im Gegenteil! Je länger sie wider Willen daranhin horchte, desto mehr verdichtete sich das eintönige Rauhsen zu einer bekannten Melodie...

Mit einer unmutigen Bewegung wandte Diltha den feinen Kopf in den Ritzen, daß die dunklen, kranke Löcher, die sich im Schlaf gelöst hatten...

— und alle Seligkeit des krüchelnden Ameisenvolkes hier unten ist nicht einen Sonnenstich mehr aus der Höhe...

Ein leises Lächeln huschte um Dilthas Mund. So, da hatte sie sich nun wieder einmal ein bisschen den Kopf gewaschen!

Mit beiden Füßen zugleich sprang sie aus dem Bett und ging zum Fenster, um die Taloufisen hochzuziehen und das trübe Tageslicht einströmen zu lassen...

Noch hatte sie sich nicht an das veränderte Aussehen gewöhnt, das das dunkelbraune Haar und die stark betonten dunklen Brauen...

etwas fremdem, das nicht zu ihr gehörte, gegenüber. Es war nicht sie selbst, nicht Diltha Günther, die ihr aus dem Glas entgegenblickte...

Mit leisem Übermut nickte Diltha ihrem Spiegelbild zu: „Du bist hübsch, Lore Berger, sehr hübsch sogar!“

Wie unendlich dankbar empfand sie diese frohe, glückselige Stimmung nach all den schweren Kämpfen der letzten Tage...

So unsagbar schwer war das alles gewesen, besonders der Tag in München, an dem sie ihre äußere Umwandlung von der blonden, reichen Edith Günther...

(Fortsetzung folgt.)



Die geheimnisvolle Höllemaschine

Die „Bombensucht“ nimmt in England immer groteskere Formen an, seitdem fast täglich aus allen Teilen Großbritanniens Bombenexplosionen gemeldet werden.

Hotel auf Lampen-Posten

Auf den Kanarischen Inseln in Las Palmas gibt es ein merkwürdiges Hotel, das gewissermaßen auf Lampen-Posten errichtet wurde.

Kleines Sportallerlei

England Kollhoden-Weltmeister. Die Kollhoden-Welt- und Europameisterschaft wurde über die Osterferien in Montreux vergeben.

In Ulm wurde ein reichsweites Fußball-Turnier der F.F. abgehalten, das von der Mannschaft des Hannes Baureuth (Bayerische Ostmark) gegen die Sportfreunde Stuttgart (Rann 119 Württemberg) im Endspiel mit 5:0 Toren gewonnen wurde.

Schalke 04 und Hannover 96, die deutschen Fußballmeister der Jahre 1937 und 1938, trugen in Gelsenkirchen vor 40.000 Zuschauern ein Freundschaftstreffen aus, das 1:1 unentschieden endete.

Bei den Internationalen Oster-Skirennen in Zakopane wurde der Abfahrtslauf von dem Polen Gancel in 3:10 Minuten vor dem Deutschen Götze (3:19,5) gewonnen.

In Reit im Winkel wurde vor 2000 Zuschauern ein Oster-Skifliegen abgehalten, das Weltmeister Josef Bradl-Salzburg mit zwei Sprüngen von je 57 Metern vor Toni Eisgruber-Partenkirchen mit Weiten von je 54 Metern gewann.

Frau Bentler-Hammer gewann beim Tennisturnier in Genua das Frauen-Einzel mit 6:1, 6:2 gegen die Italienerin San Dosimo und holte sich mit dem Italiener Cuccelli als Partner auch das Gemischte Doppel mit 6:2, 4:6, 6:0 gegen Grioni/Rada.

Die südafrikanischen Rugby-Studenten, die am 19. April auch in Stuttgart spielten, trugen gegen eine Auswahl des Gauwe Niederrhein ihren ersten Kampf in Hannover aus und verloren knapp mit 3:8 Punkten.

Einem Stuttgarter Radweg gab es am Ostermontag auf der Wannheimer Bahn. Kurt Reuz gewannen ein 150 Runden-Mannschaftsrennen mit 15 Punkten vor den Ludwigshafenern Hoffmann/Sieber mit 13 Punkten.

Der Sonne entgegen!

Licht, Luft und Sonne hat uns der liebe Herrgott schon immer unentgeltlich gesendet und doch ist man erst in den letzten Jahrzehnten darauf gekommen, diese wahrhaft göttlichen Geschenke auch richtig zu würdigen.

Heute lösen wir ob all dieser Kennte und Räte und

freuen uns ganz einfach über Sonne, Wind, Regen und Schnee!



So darf es heute nicht mehr sein.

Leider steht aber unserem Sonnenhunger die graue Großstadt und der oft lange Winter gegenüber. Wochen-ende und Urlaubsfahrten, „Kraft durch Freude“ und Sport bringen sicherlich einen guten Ausgleich, aber im Verhältnis zum Bedarf ist das immer noch viel zu wenig.

Aber nicht erst der Kranke oder Erholungsbedürftige soll in den Genuss von Sonne und Licht kommen, sondern jeder arbeitende Volksgenosse, unsere jungen Menschen und vor allem die Kinder, die Zukunft unserer Nation.



Der neuzeitliche Büroraum.

gesunde und auch für die Arbeitsleistung wichtige Einrichtung geschaffen wird. In hellen, zweckmäßig eingerichteten Arbeitsräumen, seien es Büros oder Werkstätten, macht jede Tätigkeit Freude: man fühlt sich in ihnen nicht „eingesperrt“ oder von der lästigen Schönheit des Tages abgeschlossen, sondern man schafft mitten in Sonne und Licht.

Unsere Schulen bestehen immer mehr und mehr aus Glas und sogar den neuzeitlichen Hausbaustil beginnt das Glas zu beherrschen. Auch das ist keine Modelaune, sondern eine sehr begrüßenswerte Erkenntnis: wir brauchen gesunde und leistungsfähige, sonnedurchgläute und fröhliche Menschen, um unsere schwere Lebensaufgabe, den Aufbau der Nation, durchführen zu können.

Es nützt aber nur wenig, wenn lediglich die Großstädte von dieser gesunden Bewegung erfasst werden. Auch das Land muß sich freudig anschließen und bewußt mitkämpfen!

Jedes Haus, auch wenn es noch so alt ist, sollte irgendwie und irgendwo ein richtiges Sonnenfenster haben. Der

Ambau einer kleinen Glasveranda, das Verpflanzen eines vorhandenen Balkons oder das Ausbrechen eines großen Fensters ist wohl überall möglich. Damit aber bekommen die Räume mehr Sonne und die Bewohner werden sich gerne um dieses Einfallsfeldchen von Licht und Wärme kümmern. Vor allem im Winter, im Herbst und Frühling wird ein solcher Raum der Lieblingsplatz im Hause sein.

Kameraden

Wir schöpfen aus dem Grund der Zeit Wie Baggererimer ausgeleitet An einer Kette, Zug um Zug, Das gleiche Schicksal, das uns trug.

Glaubt nicht, daß uns die Zeit begräbt. Ob einer siel, ob einer lebt, — Wir geh'n durch Hader, Streit und Zanf! Noch immer unjern Grabengang.

Albert Mühl

Das schmeckt immer

Karottensuppe.



In kochende Fleischbrühe reibt man 1 Pfund Karotten und läßt sie 15 Minuten mitkochen. In Ermangelung von Fleischbrühe kann man auch eine Suppe aus Aepfen und Burgeln bereiten.

Ausgezeichnete Eintopf. Weichgekochtes Sauerkraut, in dem etwas Speck mitgekocht wurde, wird ziemlich trocken in eine ausgefettete, feuerfeste Auflaufform gegeben.

Humor

Ein Schulaufsatz

Aus der Mappe einer Lehrerin kamt folgender origineller Schulaufsatz über das Thema „Erlinder im Mittelalter“:

Vor vielen Jahren gab es noch keine Bücher und nur die rechten Leute konnten sie lesen, weil sie zu teuer waren. Da kamen die Mönche und schrieben sie ab. Das dauerte wieder sehr lange und starben oft vor ihrem Ende und ein frischer Mönch mußte das Buch vollmachen. Endlich wurde Gutenberg geboren, und als er groß war und aus der Schule ausgetreten, so nahm er ein Holz und schnitt es auf Buchstaben und druckte sie in die schwarze Farbe und nahm ein Papier und druckte es ab. So entstand die Bibel. Aber leider verlor er sein ganzes Geld und fand aber später einen Freund, der ihm eins leihete und diese Kunst verbreitete sich durch ganz Europa und Österreich. Und dann kam noch ein Mönch und entdeckte das Schießpulver. Dieser nahm ein Topf und warf was hinein und es wurde das Schießpulver daraus, indem ein Funke losging und er sprang in den Topf und explodierte und hieß Berthold Schwarz. Dann bestellte man viele Kanonen und labete sie mit ihm und als sie losgingen, da konnte kein Ritter widerstehen und der Krieg war gleich aus.“

Kindermund

Kachdrellich steht Klein-Erika vor Vaters Motorrad. „Vatt“, sagt sie schließlich tiefstimmig, „Du sagst doch immer, es fährt so viel! Wenn es nun so viel fährt — wird es dann mal ein Automobil?“

Hänschen ist sprachlos. Oma hat sich nämlich plötzlich einen Fubenkopf igneiden lassen. Schließlich meint er begeistert: „Oma, jetzt heißt Du gar nicht mehr wie eine alte Frau aus!“ „Und wie sehe ich nun aus?“ fragt Oma glücklich lächelnd. „Wie ein alter Mann“, sagt Hänschen ...

Leistungssteigerung! Kleinere Fläche - weniger Menschen. 1880: 2,7 MANN auf 4,9 Hektar. 1937: 1 MANN auf 2,1 Hektar. ernteten die gleiche Menge an landwirtschaftlichen Erzeugnissen!

Nahrungsgüter aus dem Garten. Durchschnittsverbrauch eines Erwachsenen in kg. 1935 vs 1937. Süßmoft, Nüsse, Obst, Gemüse.

Ertragssteigerung auf dem Weinland. Durch Unterteilung und Einzäunung. Durch Umbruch ungeeigneter Flächen. Durch Verfülltrocknung bezug. Einfäuerung.

Jedes Huhn 50 Eier mehr! ZIEL 140, JETZT 90. Ohne höheren Futteraufwand. Durch sachgemäße Haltung der anerkannten Wirtschaftsrassen.